

als in die Schrift / dieselbe lehret dich / sie warnet dich / sie weist dich / ja noch mehr / sie tröstet dich. Darumb sey fröhlich in dem HERN / und vergieß nicht die wolthaten des Höchsten.

76 Der Gärber fragt endlich: wer sendt ihr dann? daß ich auch kan bericht geben denen / die mich fragen. Sie antworten: Deine frage ist fleischlich / und darff nicht viel beantwortens.

77 Wir sind Engel und Boten Gottes / und verrichten den Befehl des HERN nach der Schrift; wir gehen auß und ein / und haben vor deinen augen menschliche leiber / aber wir sind geistliches wesens / und sind Heerführer des HERN Heeres: dir aber geben wir das Exempel der H. Schrift / und der Welt ingleichen / das sey Amen. Und darauff verschwunden sie.

Das XVII Cap.

[Ein ander Gesicht eines grossen Löwens (welch'n der Adler zerbrochen, und von ihm wiederumb solte zubrochen werden) der erschrecklich gebrüllet, 10 Und bald wie ein Mensch geredet, 11 und in einen Menschen verwandelte ward, 18, auch befehl empfangen, den Adler in zwey stücke zuhawen, 37, Die Elle damit er gemessen ward, ist verbrandt, 40, auß der Aschen hat man einen Spiegel gemacht, 48 Welcher getheilet ward, und in alle vier Enden der Welt verschickt. 52 Man soll dieses nicht verschweigen. 60 Der Sehende wird zum Gehorffam und Standhaftigkeit vermahnet. 62.]

DEn 7 Novemb. als er von der Sprottau nach dem Sagan geht / kommen abermahls die beyden Jünglinge wieder zu ihm in voriger gestalt / grüssen ihn auff's allerfreundlichste mit diesen Worten: Gott gebe dir Heyl und Segen: und siehe / entsetze dich gar nicht: Siehe aber mit fleiß darauff. 2 Als bald siehet er einen Löwen mit seinem Haupt wie auß einer dicken Wolcken sehen: kombt alsbald auch mit dem Leibe hernach; und thut einen solchen grossen und weiten sprung / daß der Gärber auch nicht vermerket hätte / daß ein Löw solchen weiten sprung thun solte. 3 Darnaach breitet / oder dähnet sich der Löwe so in die länge auß / daß er auch ein
gaang